

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 317.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 3. August 1888.

Anzeigen.

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
angeboten werden, finden eine unentgeltliche
Aufnahme.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
aufgehoben werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Werlangt sofort ein gutes deutsches Mädchen in
einer feinen Familie für allgemeine Hausarbeit.
Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich
melden. No. 151 West 10. Straße.
Werlangt ein Mädchen für Hausarbeit No. 101
West 10. Straße.
Werlangt ein Hausmädchen (Porter) im Circle
No. 101.
Werlangt ein Mädchen im Alter von etwa 15
Jahren bei zwei Kindern. Adresse No. 193 Ost Mary-
land Straße.

Stellegesuche.

Gefucht: Stellung von einem deutschen Mädchen,
welches kochen kann und in Hausarbeit bewandert
ist. Nachfragen bei August Hübner, 109 Süd Mary-
land Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein braunes gutes Pferd bei
Georgetown, bei Madison Ave., in Lincoln Park. Jag

Zu verkaufen:

Die erste Etage von Remington Straße, an
der Duncans Straße; \$500.
105 & 107 Olive Straße; \$200.
183 Madison Avenue; \$1500.
343 Graham Straße; \$1700.
319 Graham Straße; \$1400.
361 Graham Straße; \$900.
Wohn in Westport's Addition, Goughstraße - billig.
H. H. Hübner & Co.,
No. 334 Ost Maryland Straße, Zimmer No. 1.

Beschreibungen.

Eine günstige Gelegenheit
Bietet sich für einen tüchtigen Mann und Frauen
ein Haus und Hof in der Nähe der Stadt
zu erwerben. Gute Ackerbauflächen und eine
Küchenschule. Nachfragen bei August Hübner, 109
Süd Mary-land Straße.

Zu verkaufen.

Haus und Hof an Union Straße; \$2100.
Haus und Hof an West 10. Straße; \$1200.
Ein Doppelhaus und Hof an Ost 10. Straße. No. 101
West 10. Straße; \$200.
3 Hütten an West 10. Straße; je \$800.
1 Hof an Ost 10. Straße; \$1500.
3 Hütten, nördl. von Ost 10. Straße; je \$600.

Hermann Sieboldt.

Office: No. 113 1/2 Ost Washington Str.

Central Garten

548 Ost u. Washington Str.

Großes Konzert!

Reinhold Miller's Grand Opera
House Orchester.

Samstag, den 1. August '88.

Central Garten.

Zu freundlichem Besuch ladet ein
Peter Wagner.

Phoenix - Garten.

Südwestliche Morris und Meridian Str.

Prächtiger Sommergarten

für Familien.

und zur Veranstaltung von

Sommernachts - Festen!

Carpenter Union.

Morgen Abend 8 Uhr.

Versammlung

in der

HARUGARI - HALLE!

Mitglieder und Gäste, die es werden wollen, sind
freudig eingeladen.

George Herrmann,

Reichen-Verstatter.

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Stellen 120, 122, 124, 126, 128 Ost Maryland
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

Die Sioux - der letzte übrig geblie-
bene Indianerstamm von einiger Bedeu-
tung, - wollen den neuen Vertrag, wo-
nach ihnen andere Reservationen, als die
bisherigen, angewiesen werden, nicht
unterzeichnen. Und sie geben für ihre
Weigerung Gründe an, welche allerdings
für „civilisierte“ Weiße kaum schlagend,
aber immerhin der Erwähnung wert
sind. Einer ihrer Sprecher wies nämlich
auf die früheren Verträge hin, die sämt-
lich von den Weißen gebrochen wurden
und fragte, weshalb neue Verträge unter-
zeichnet werden sollten, ehe die Bedingun-
gen der alten erfüllt seien.

So ein unzulässiger Indianer weiß
eben nicht, daß Verträge bloß zu dem
Zweck gemacht werden, sie zu brechen.
So ein Indianer kann noch viel von den
Bleichgesichtern lernen.

Eine Wahlkampagne kann unter
Umständen unsere lohnstreibenden Ge-
istungsarbeiter in hohe Verlegenheit brin-
gen, nur wissen sie sich immer leicht zu
helfen, denn es kommt ihnen niemals bar-
auf an, heute das gerade Gegenteil von
dem zu sagen, was sie gestern gesagt ha-
ben.

Da gibt es eine Klasse von, den Frei-
handel predigenden Zeitungen, an ihrer
Spitze die „New Yorker Staatszeitung“,
welche seit Jahren nicht müde wurden,
den Arbeitern das Lied von dem Paradies
des amerikanischen Arbeiters im Vergleich
zu der Hölle des europäischen Arbeiters
zu singen. Nun aber, da die Freihändler
und Schutzollträger in der Vorbergründ
gekommen sind, kann man das Lied doch
nicht gut mehr singen, denn es ist zu be-
fürchten, daß sich der Arbeiter folgendes
sagt: „Wenn meine Lage so ausgezeich-
net ist, so ist es doch am Besten, man läßt
Alles beim Alten, der Schutzoll kann
mir dann so gefährlich nicht sein.“

Die Betreffenden müssen also ein an-
deres Lied singen, und das ist ihnen eine
Kleinigkeit. Dieselben Blätter behaupten
jetzt tagtäglich, der Arbeiter in Ame-
rika sei gerade so schlimm daran, wie der
in Europa und nichts könne ihn erlösen,
als Freihandel, oder Tarifreform, wie sie
es zuweilen bescheiden nennen.

Auch ein hiesiges deutsches Blatt druckte
tätlich mit großem Guffo die Ausrufen-
ung eines pennsylvanischen Politikers nach,
daß die Arbeit in Amerika schlechter be-
zahlt werde als in Europa, weil die Ar-
beitsleistung im Verhältnis zu dem Lohne
eine größere ist. So richtig dies an sich
ist, so hätten doch dieselben Blätter,
welche jetzt diese Behauptung beifällig
zitieren, sie vor sechs Monaten geradezu
verlacht. Als vor einiger Zeit einer un-
serer Consulats in England, welcher sich be-
mühte die Gründe zu zeigen, aus denen
der amerikanische Fabrikant mit dem eu-
ropäischen trotz des nominell höheren
Lohnes konkurrieren kann, den Unterschied
in der Arbeitsleistung genau durch Zah-
len nachwies (wir schreiben damals einen
längeren Kommentar über diese Nach-
weise), da überging dieselbe Presse, welche
jetzt unermüdlich die Worte des Herrn
Davis von Pennsylvania zitiert, diese
Nachweise mit Stillschweigen. Damals
sag man noch das alte Lied, heute singt
man das neue. Leider aber ist die Melo-
die des einen so schlecht, wie die des an-
deren. Das Publikum hat aber leider
ein schlechtes Gedächtnis, es singt mit,
ohne zu wissen, daß es eine ganz andere
Melodie singt.

Wenn es sich darum handelt, die Ar-
beiterbewegung zu bekämpfen, dann
schimpfen diese Blätter über die Hege-
rie und Demagogie und singen den Arbeitern
das alte Lied vor, das Lied von dem
amerikanischen Arbeiter-Paradies, dann
wird dem Arbeiter mit patriotischem
Stolz täglich zehntausendmal die Ver-
sicherung gegeben, daß er es so über alle
Mäßen gut habe im Vergleich zu seinen
europäischen Kollegen, daß er ein Edel-
weib, wenn er sich von den Hege-
rien und der lieben alten Partei un-
tertreue würde.

Nun aber zu dem Texte der Partei-
treue die alte Melodie nicht mehr paßt,
wird dem Arbeiter gesagt, daß es ihm
über alle Mäßen schlecht gehe, das Ar-
beiterparadies wird flugs in eine Ar-
beiterhölle verwandelt, denn sonst könnte
man doch nicht sagen, daß es „annehm-
lich“ werden muß.

Zu solchem Verfahren gehört freilich
jener Grad der Unverschämtheit, den der
Amerikaner mit cheek bezeichnet, aber
es gehört auch ein Publikum dazu,
welches nichts davon merkt.

Gestern Abend fand eine sogenannte
Arbeiterdemonstration statt, um Herrn
Porter zu veranlassen, die Nomination
für das Gouvernorsamt anzunehmen.
Es ist geradezu erstaunlich, wozu sich
Arbeiter gebrauchen lassen und wie sie
sich zu Werkzeugen der Politiker hergeben.
Wir möchten doch um Alles in der Welt
wissen, welchen Unterschied es für Ar-
beiter machen kann, ob Porter oder irgend
ein Anderer vom Schlage der heutigen
politischen Führer Gouverneur wird.
Herr Porter ist ein liebenswürdiger, ge-
müthlicher alter Herr, welcher persönlich
mit Recht beliebt ist, und welcher nicht
die Gesefälle um sich verbreitet, welche
man in der Nähe Harrison's empfindet.
Wenn also Viele ihn nominirt zu sehen
wünschten, so ist das sehr begreiflich,
warum aber gerade Arbeiter es wünschen,
das ist sehr unbegreiflich.

Herr Porter versteht von der Arbeiter-
frage nicht mehr und nicht minder als die
anderen Bewerber und Kandidaten und
steht in dieser Frage auch genau auf dem-
selben Standpunkt. Richtig! Als vor
zwei Jahren gelegentlich der Achtstun-
denbewegung die Arbeiter in Englands
Obernhaus eine Versammlung abhielten,
da hielt Herr Porter auch eine Rede, und
da eine Nothwendigkeit zur Befreiung
der Lage der Arbeiter empfand er ein
besseres Dank- und Spargelgesetz. Lei-
der vergaß er ein Rezept mitzutheilen
zu dem Zwecke, den Arbeitern die aus-
gezeichnete Bemühung der Spargelanten zu
ermöglichen.

Wenn Herr Porter einmal einen prak-
tischen Vorschlag macht, dahinschreitend,
daß jeder Arbeiter allmählich zehn Dollars
in die Spargelbank tragen kann, dann
werden wir den Arbeitern empfehlen, sich
für ihn zu begeistern, bis dahin aber können
wir bei dieser Hitze bloß sagen: Keep
cool.

Drahtnachrichten.

Wetterausichten.
Washington, 3. August. Hübliches
Wetter im südlichen leichter Regen im
nördlichen Indiana. Etwas kühler;
kälterer Temperatur im südlichen Theile
Indiana's.

Ausschub verlangt.

Jefferson City, Mo., 3. August.
Gouverneur Moorehouse erhielt heute vom
Staatssekretär Bazar folgende Depesche:
„Ich überliehe Ihnen heute per Post
ein Gesuch der deutschen Regierung um
Verlängerung der Expiration August 11.
Brook's alias Maxwell's.“

Die Hitze.
Dixon, Ill., 2. August. Die für-
terliche Hitze, die hier schon seit einigen
Tagen herrscht, erreichte gestern Nach-
mittag einen solchen Grad, daß die Ar-
beiter der Fabrik von condenserter Milch
sich gezwungen sahen, die Arbeit einzu-
stellen. Schon der Arbeiter wurden vom
Sonnenlicht befallen.

Chicago, 2. August. Aus ver-
schiedenen Orten in Nord-Illinois und Süd-
Wisconsin kommt die Nachricht, daß
gestern der heißste Tag dieses Sommers
war. Die Temperatur stieg auf 92 bis
105 Grad im Schatten. Viele Fälle von
Sonnenstich ereigneten sich, zwei davon
mit tödtlichem Verlauf. Dabei traten
heftige Gewitter mit verheerenden Bliz-
schlägen auf, besonders in der Gegend
von Clinton, Ia.

Kansas City, Mo., 2. August.
Seit den letzten drei Tagen herrscht hier
eine außerordentliche Hitze. Das Ther-
mometer stieg über 100. In den letzten
24 Stunden kamen zwölf Fälle von Son-
nenstich zur Anzeige; fünf davon nahmen
einen tödtlichen Ausgang.

St. Louis, Mo., 2. August. Der
heutige Tag war der heißste in diesem
Sommer. In den Straßen zeigte das
Thermometer im Schatten über 100 Grad.
Von der Hitze wurden 25 Personen über-
wältigt; fünf von denselben starben. Um
fünf Uhr Nachmittags erlud sich ein
fürchterliches Gewitter. Im Lafayette-
Park wurde der Parkwächter J. Gardner
vom Blitz erschlagen; die neben ihm
stehende Mabel Bonig wurde von dem-
selben Blitze getödtet und der Fächer, den
sie in der Hand hielt, fing Feuer. Der
Blitz schlug auch in das Southern-Hotel,
zündete aber nicht.

Mord und Selbstmord.
Pittsburg, 2. August. Heute Vor-
mittag um 9 Uhr erschoss im Metropolitan
Hotel in Johnson, Pa., May Batten
einen jungen Mann, Namens Charles
De Knight, und schloß sich dann selbst
tödt. Beide waren unter anderem Na-
men als Mann und Frau im Hotel abge-
regien. Die Ursache wird wahrscheinlich

niemals bekannt werden. Beide ge-
hörten zur sogenannten guten Gesell-
schaft.
Der Gouverneur schreitet ein.
Tape, Kan., 2. August. Gouver-
neur Martin hat die Ueberzeugung ge-
wonnen, daß die Civilbehörden von
Stevens County machtlos sind, und hat
beschlossen, acht Compagnien Militärs
abzuschicken. Gegen Robinson und seine
Anhänger wurde Anklage wegen der Er-
mordung des Sheriffs Groß erhoben.

Kurzer Prozess.
New York, 2. August. Nach Privat-
mittheilungen der „Times“, hat die pra-
santische Regierung kurzer Hand sämtliche
Eisenbahnen als öffentliches Eigenthum
erklärt und gewaltthätig Besitz von den-
selben genommen. Unter den in Peru
wohnenden Ausländern hat die Sache
große Aufregung hervorgerufen. Die
meisten dieser Eisenbahnen wurden von
Amerikanern gebaut und das Geld dazu
ist in England aufgebracht worden. Man
erwartet, daß die Regierung beider Län-
der sich um die Sache kümmern werde.

Amerikanische.
New York, 2. August. Ueber drei-
hundert Italiener, welche die ihnen von
gewissenlosen Auswanderungs-Agenten
verkauften Arbeit hier nicht halten finden
können, segelten heute mit dem Dampfer
der „Fabre-Bisio, „Alena“ von hier wieder
nach Italien ab. Derselbe Dampfer
nahm auch auf Befehl des „Collector“
Magone zwei italienische Banditen, Cor-
nera und Mangolio mit Namen, nach
Italien zurück, die vor zwei Monaten hier
angekommen waren. Dieselben lagen in
Ketten und wurden bis zur Abfahrt des
Schiffes von Zollbeamten bewacht.

Der Mord.

Ein historisches Gemälde.
Berlin, 2. August. Der Maler v.
Werner hat vom Kaiser den Auftrag er-
halten, ein Bild zu malen, welches die
Eröffnung des Reichstags darstellt. Zu
diesem Zweck werden alle hervorragenden
Personen, welche der Eröffnung beizum-
ten, Werner sehen.

Von Rikilisten ermordet.
Wien, 2. August. Die Wiener All-
gemeine Zeitung will wissen, daß General
Drentelen, der Gouverneur von Kiew ist,
eines natürlichen Todes gestorben ist,
sondern von Rikilisten ermordet wurde.

Die Parnell - Untersuchung.
London, 2. August. Im Unter-
haufe wurde heute die Bill zur Einsetzung
einer Commission zur Untersuchung der
von der „Times“ gegen Parnell erhobe-
nen Anklage, daß er und seine Partei an
dem Phönix Park Mord beteiligt ge-
wesen seien, des Weiteren besprochen.

Die Opposition bemühte sich da pi-
schlich, ein Amendement durchzubringen,
durch welches die Commission beauftragt
werden sollte, vor Allem zu untersuchen,
ob die angeblich theilweise von Parnell
herausgerend, theilweise an Parnell ge-
richteten Briefe im Besitze der „Times“,
sich befinden, oder nicht. Parnell hat diese
Briefe als gefälscht bezeichnet. Aber
auch diese Bemühungen waren vergeblich.
Die konservative Mehrheit des Hauses
wies alle Anträge der Liberalen und
Parnelliten zurück und fügte sich voll-
ständig dem Willen der Regierung.

Schweinefuchts Meinung.
London, 2. August. Dr. Schweine-
fuchts glaubt, daß Stanley den südlichen
Theil des noch ziemlich unbesetzten
Distrikts Bahr-el-Ghazal erreicht haben
kann, von dem aus ihm zwei Routen nach
Bahr-el-Ghazal zur Verfügung stehen. Nach
der Ansicht Dr. Schweinefuchts ist Stan-
ley ungeschickt, sobald er nur noch ge-
nügung mit Munition versehen ist.

Allelei per Draht und
Kabel.
Blaine ist gestern auf dem neuen Damp-
fer „City of New York“ von Liverpool
nach New York abgereist.

Die Centennial-Ausstellung zu Mel-
bourne ist formell eröffnet worden.
Nachrichten aus Corea zufolge hat der
deutsche Dampfer „Deutschland“ Schiff-
bruch gelitten. Die Besatzung wurde
gerettet.

In der regelmäßigen Versammlung
der Kohlenhändler - Verbindung (Coal
Exchange) welche am 26. Juli 1888
stattfand, wurde folgende Resolution
angenommen:
Befehl, die Kohlenhändler von
Indianapolis verkaufen von nun an nur
gegen Baar.

operationen der amerikanischen Regie-
rung zu informieren.
In Philadelphia hat sich W. A. Smith
ein Beamter der Commercial National
Bank und nebenbei angesehener Kirchen-
vorsteher, zu Unterscheiden in der Höhe
von \$10,000 bekannt.
In Oestreich und Ungarn ist für Anar-
chisten das Verfahren vor Gericht
auf ein Jahr suspendirt worden.
Berliner Zeitungen behaupten, daß im
Herbst eine Dreikaiser-Zusammenkunft
stattfinden werde.

Schiffsnachrichten.
Angekommen in:
New York: „City of Rome“ von
Liverpool.
Southampton: „Saale“ von
New York nach Bremen.
London: „Wisconsin“ und „Adria-
tic“ von New York nach Liverpool.
Queensdown: „Wisconsin“ von
New York nach Liverpool, „Sorrento“
von New York nach London und Ham-
burg.

Die Fische.

Der Feuer-Alarm heute in der
Früh gegen 3 Uhr rührte von einem
vollständig unbedeutenden Feuer in No.
253 Blaise Straße her.
Bat Manley wurde von Equire
Alford wegen Aushanks nach 11 Uhr
Nachts um \$10 und Kosten bestraft.
Manley hat appellirt, denn er ist ledig-
lich auf das Zeugnis des betreffenden
Polizisten hin verurtheilt worden.

Brethon B. Bailey stellte als
überlebender Geschäftstheilhaber der
Firma Bailey & Son zu Southport
\$1,700 Bürgschaft und \$2,600 Bürgschaft
als Administrator von W. E. Bailey's
Nachlass. - Andrew Berry wurde zum
Vormund über Fannie Taylor gesetzt.

Prof. Grant, der an der
Spitze des Comites steht, welches zur Zeit
seiner Beiträge für die P. M. C. A.
ertheilt, beklagt sich darüber, daß die
Zeute nicht mehr geneigt sind, ihre Hand
zu öffnen. Man hat bis jetzt erst \$1,100
bekommen, während \$7,000 nöthig sind.

Heute Nachmittag kurz ehe wir
zur Presse gingen, wurde in's Stationen-
haus telephonirt, daß ein Vierführer vor
dem Occidental Hotel von seinem Wagen
gefallen und überfahren worden sei.
In den verschiedenen Brauereien mußte
man nicht von dem Falle und der Name
des Verunglückten war bis jetzt nicht in
Erfahrung zu bringen.

Die Direktoren der Cyclorama
Gesellschaft haben bereits eine Dividende
von 1 Prozent ertheilt. Der Bericht des
Geschäftsführers A. F. Votts von der
Zeit der Eröffnung bis zum 1. August
lautet wie folgt: Einnahmen an der
Zähre \$5,829.70; Ausgaben für Bau-
werke \$677.57; laufende Ausgaben
\$1,325.21; Anzeigen \$1,172.91; Ver-
waltung \$175; Aufschaffungen \$78.95;
1 Prozent Dividende \$1,250; Baar an
Hand \$650.06.

Gouverneur Gray hat den Gene-
ral - Anwalt Michigan angewiesen, sich
nach Crawford County zu begeben und
darnach zu sehen, wie weit die gegen die
unter dem Namen Weiskappen bekannte
Organisation anhängig gemachten Klagen
gehehen sind. Ferner soll er sich
auch nach Barry County begeben, eine
eingehende Untersuchung der von den
Weiskappen verübten Verbrechen einleiten
und überhaupt alles was in seinen
Kräften steht, thun, um diese Verbrechen
der verdienten Strafe zu überliefern.

Herr August Erlich entging letz-
ten Mittwoch mit knapper Noth einer
Lebensgefahr. Er fuhr, nachdem er da-
selbst eine Zeit lang verweilt hatte, in sei-
nem Buggy von O'Brien's Wirtschaft
an der Ecke der Washington und East
Straße ab.

Herr August Erlich entging letz-
ten Mittwoch mit knapper Noth einer
Lebensgefahr. Er fuhr, nachdem er da-
selbst eine Zeit lang verweilt hatte, in sei-
nem Buggy von O'Brien's Wirtschaft
an der Ecke der Washington und East
Straße ab.

In der regelmäßigen Versammlung
der Kohlenhändler - Verbindung (Coal
Exchange) welche am 26. Juli 1888
stattfand, wurde folgende Resolution
angenommen:
Befehl, die Kohlenhändler von
Indianapolis verkaufen von nun an nur
gegen Baar.

Eröffnung!

Sente habe ich meinen
Schnitt - Waaren- und Kurz - Waaren - Laden
eröffnet. Meine Waaren werden besser Qualität und meine Preise die denkbar niedrigsten
sein. Das Publikum ist freundlich ein zeladen, vorzusprechen.
Frank Roth,
No. 218 Ost Washington Straße. Indianapolis, Ind.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!

Wollene- und „Rag“-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parloirmöbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KESTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel Teppiche Bilder.

Schlafzimmer,
Parlor
und
Eßzimmer.
Baar- oder Abzahlzahlung
im neuen Store von
CHAS. WILLIG,
No. 468 Virginia Avenue.
Kindertwagen,
Schrank,
Spiegel,
Matratzen aller Art,
Lounge- und
Schaufelstühle.

Neue Firma!

Natur - Gas - Utensilien!
Wenn Sie sich entschließen haben Ihr Haus mit Naturgas einzurichten, sprechen Sie vor bei
STALEY & SON,
welche Gas-, Dampf- und Wasser-Einrichtungen anfertigen.
No. 147 Massachusetts Avenue.
Alle Arbeit garantirt. Preise so niedrig wie es gute Arbeit erlaubt.

Seht die -
Jewel Gasolin Oefen,
se mer die für Naturgas eingerichteten
Garland - Oefen
- und -
Ranges.
Häuser werden durch sachverständige
Arbeiter für Naturgas eingerichtet.
No. 88 West Washington Str.
Geo. E. Feeney.

Commereschule. Niedrige Raten. Tretet jetzt ein.

ESTABLISHED 1860. INCORPORATED 1883.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Morgenslassen für Schreibunterricht. C. F. Heeb, Lehrer.
Der beste Platz, sich eine praktisch, praktische Geschäftsausbildung anzueignen, so-
wie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden.
Große, bequeme Zimmer, aufmerksame und höfliche Lehrer, spezielle Instruktionen, die beste
Klasse von Schülern. Sprecht in der Office der Universität, No. 81, im W. H. B. Bldg., vor.
Redman, Heeb & Osborn, Eigentümer.

Central Fleisch - Markt!

Hauptquartier für
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch - Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
find täglich geöffnet.
Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S

Fleisch - Markt!
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gefalzenes und geräuch-
ertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken etc.
Bereitet den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Tragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Dr. „Taggart Butter Cracker“ ist der beste im Markte.
36 Kisten Breads, 50 Kisten süßer Cakes.